

Der Lebensmittelmarkt.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Der Verkehr war dem fleischlosen Tage entsprechend ein beschränkter. Die reichlich angebotenen Weichwurstsorten gingen gut ab. Auf dem Fischmarkte, dessen Zufuhren für die Nachfrage genügten, herrschte reger Verkehr. Es waren Süßwasser- wie Seefische stark begehrt. Per Bahn kamen an 5 Waggons mit 26.400 Kilogramm Fleischwaren, u. zw. 4 Waggons mit 19.900 Kilogramm böhmischem Rindfleisch und 1 Waggon mit 6500 Kilogramm Schafen aus Ungarn. Rindsinnereien kamen heute nicht an. Vor dem 10. September ist sicherem Vernehmen nach auf das Eintreffen von neuen Innereien nicht zu rechnen. In die Fleischhauer gelangten 400 Viertel 8-Kr.-Rindfleisch. Per Achse wurden 12.800 Kilogramm Rindfleisch und 400 Kilogramm Wurst in die Halle gebracht. Für Samstag und Sonntag ist Schweinefleisch in geringen Mengen angesagt. Die Nachfrage nach Fettstoffen, die sich sehr lebhaft gestaltete, wurde durch die Ausgabe von 1440 Paketen gesalzenen Specks und durch Abgabe von 100 Paketen Margarine gedeckt. In die Viktualienhalle (3. Bezirk) wurden 1 Waggon Gurken aus Ungarn, 2000 Kilogramm Karotten aus Mähren (das Kilogramm zu 66 Heller), 3000 Kilogramm Zuckerrübenpflanzen à 60 Heller, 2000 Kilogramm Rotkraut und 8500 Kilogramm Kartoffeln gebracht. An Gärtnerwaren kamen 400 Kilogramm. Ueberdies rollten 4 Waggons Kartoffeln an, die auf die verschiedenen Märkte verteilt wurden. An Obst kamen 3 Waggons steirische Äpfel, 1 Waggon oberösterreichische Äpfel, 2 Waggons Äpfel aus Tribswinkel, 2 Waggons „Geos“-Birnen und 8000 Kilogramm Tiroler Obst. An Eiern wurden 10 Kisten = 14.400 Stück (polnische Ware) abgesetzt. Auf den Naschmarkt kamen 4 Gärtner mit Sellerie, Gurken und Grünzeug, ferner 2 Slovaken mit Kraut, Paradeisern und Gurken. Mit der Landesbahn kamen 600 Kilogramm Birsenblätter, 700 Kürbisse und 200 Kilogramm Hollunderbeeren. Vom Kaiser-Ebersdorfer Markt kamen 3000 Kilogramm Grünwaren. Die ungarischen Zufuhren an Gemüse waren schwach. Jene an Obst reichlich. Auch die böhmischen, steirischen und Tiroler Obstsendungen waren ausgiebig. An Kartoffeln kamen 10.000 Kilogramm an. Insgesamt wurden 101.674 Kilogramm Gemüse und 157.200 Kilogramm Obst auf die Märkte gebracht. Äpfeln wurden etwas billiger. Sie kosteten Kr. 1.16 bis 1.64. Birnen und Pfirsiche kosteten Kr. 1.36 bis 1.84 bezw. Kr. 1.84 bis 2.92 per 1 Kilogramm.